

Der Kirchengemeindebauverein »Maria Königin des Friedens« e.V.



Nach dem 2. Weltkrieg wuchs der Ort Geismar beträchtlich an durch den Zuzug von Flüchtlingen, Vertriebenen sowie 1952 durch Zuzug aus dem Obereichsfeld aufgrund der undurchlässigen Zonengrenze. In der Zietenkaserne im Südosten Göttingens war eine größere Anzahl katholischer Bundeswehrsoldaten stationiert. Da es sich um mehrere Stäbe und ein Musikkorps handelte, waren auch verhältnismäßig viele Familienangehörige hier wohnhaft. Der Bonifatiusverein betonte in einem Schreiben vom 2. Oktober 1958 die Notwendigkeit eines Kirchenbaues in Geismar.

1960 wurde mit dem Bau der Kirche begonnen, die Grundsteinlegung war am 30. Oktober 1960. Der Hildesheimer Weihbischof HH. Heinrich Pachowiak weihte sie am 29. Oktober 1961; sie erhielt von S. E. Bischof Heinrich Maria Janssen den Namen »Maria Königin des Friedens«.

Der damaligen Zeit entsprechend, wurde dieses Gotteshaus sparsam ausgestattet. Da eine Orgel fehlte, gründeten 1969 aktive Gemeindemitglieder den „Orgelbau-Verein Maria Königin des Friedens“, der sich, nachdem das Vorhaben realisiert war, 1972 in Kirchengemeindebau-Verein, dann im Jahr 2005 Kirchengemeindebauverein »Maria Königin des Friedens« e. V. umbenannte.

»O Herr, ich liebe die Zierde Deines Hauses und die Wohnung Deiner Herrlichkeit« Ps. 26 (25), 8

»Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den unirdischen Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauche ihn gegen die schmutzige Einheitsfarbe der Uniformen. Ich will mich einhüllen lassen von der herben Kühle der Kirchen. Ich brauche ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche es gegen das geistlose Gebrüll des Kasernenhofs und das geistreiche Geschwätz der Mitläufer. Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen die schrille Lächerlichkeit der Marschmusik. Ich liebe betende Menschen. Ich brauche ihren Anblick. Ich brauche ihn gegen das tückische Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel lesen. Ich brauche die unwirkliche Kraft ihrer Poesie. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und die Diktatur der Parolen. Eine Welt ohne diese Dinge wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.«

Pascal Mercier (aus: *Nachtzug nach Lissabon*, 2006), Text eines Großplakates im Vorraum des Magdeburger Domes.

Satzung des Kirchengemeindebauvereins der katholischen Kirchengemeinde »Maria Königin des Friedens« e. V., Sandersbeek 1, 37085 Göttingen

gem. Kanzlei Dr. Kleinjohann & Dr. Buschhaus, Göttingen – 387/05KL20N

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen

Kirchengemeindebauverein der Katholischen Kirchengemeinde
»Maria Königin des Friedens« e. V.

Der Verein hat seinen Sitz in Göttingen. Er ist unter VR 1083 in dem Vereinsregister des Amtsgerichts Göttingen eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

Der Verein verfolgt den Zweck, die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Projekte zur Ausgestaltung der Kirche »Maria Königin des Friedens« in Göttingen und der Kapelle »Heilig Kreuz« in Gleichen OT Rittmarshausen sowohl in als auch an den Gebäuden sowie außerhalb der Gebäude (periphere Anlagen) zu finanzieren.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 AO. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigen-wirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen geldwerten Vorteile aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Bei Auslösung des Vereins oder bei Wegfall der bisherigen gemeinnützigen, steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Katholische Kirchengemeinde „Maria Königin des Friedens“, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 4 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden. Über die Aufnahme beschließt der Vorstand.

Die Mitgliedschaft endet durch Tod oder durch Austritt aus dem Verein.

Der Austritt aus dem Verein ist vierteljährlich möglich, und zwar zum 31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31. 12. eines jeden Jahres. Der Austritt muss schriftlich mit einer Frist von mindestens sechs Wochen gegenüber mindestens einem Vorstandsmitglied erklärt werden.

§ 5 Beiträge

Der Mitgliedsbeitrag pro Monat beträgt mindestens 1,00 €.

§ 6 Organe

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung sind alle Mitglieder berechtigt. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand einberufen. Ort der Tagung und die Tagesordnung sind mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung durch zweimalige Veröffentlichung im wöchentlichen Pfarrbrief bekannt zu geben.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes oder seinem Vertreter geleitet. Das Protokoll ist vom Schriftführer auszufertigen und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen.

Zur Beschlussfassung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

§ 8 Vorstand

Der Vorstand besteht aus fünf Personen, nämlich dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Schriftführer und dem jeweiligen Pastor der Kirchengemeinde „Maria Königin des Friedens“ in Göttingen.

Alle fünf Vorstandsmitglieder bilden den Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden und ein weiteres Vorstandsmitglied vertreten.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Bis zur Neuwahl bleibt der Vorstand im Amt. Scheidet ein Mitglied während der Amtszeit aus, kann der Gesamtvorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und erledigt alle Verwaltungsaufgaben, soweit sie nicht durch die Satzung oder Gesetz einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- b) Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung,
- c) Aufstellung des Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr, Buchführung, Erstellung des Jahresberichtes,
- d) Aufnahme von Mitgliedern.

§ 9 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Insoweit ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen erforderlich.

§ 10 Beschlüsse

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß mit einer Frist von mindestens sieben Tagen unter Angabe der Tagesordnungspunkte schriftlich einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Wird eine Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit aufgehoben, so ist unverzüglich ein neuer Termin anzusetzen. Bei diesem neuen Termin ist die Beschlussfähigkeit in jedem Fall gegeben, wenn in der Einladung darauf hingewiesen wird.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

[Amtsgericht Göttingen, 8. Juni 2006]



KIRCHENAUSBAU-VEREIN »MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS« E. V. GÖTTINGEN Chronologie seiner Leistungen (ohne Angabe der Beträge)

§ 2 der Satzung: „Der Verein verfolgt den Zweck, die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Projekte zur Ausgestaltung der Kirche »Maria Königin des Friedens« in Göttingen und der Kapelle »Heilig Kreuz« in Gleichen OT Rittmarshausen sowohl in als auch an den Gebäuden sowie außerhalb der Gebäude (periphere Anlagen) zu finanzieren.“

- 1969 10. Februar. Gründung des „Orgelbau-Vereins Maria Königin des Friedens“
1. Vorsitzender: Herr Albert Wiegel
21. 12. Weihe der neuen Orgel.
Die Disposition der Orgel erstellte Herr Joachim Förster, Organist an St. Paulus.
Orgelbau-Firma Gebr. Krell, Duderstadt: 17 klingende Register, 2 Manuale, Pedalwerk.
- 1970 5. 2. Mitgliederversammlung. Neuwahl des Vorstandes.
1. Vorsitzender: Herr Emil Pohl
28. 4. Festgottesdienst anlässlich der Vollendung der neuen Orgel unter Mitwirkung des Wuppertaler Kammerchores.
- 1972 19. Juli. Umbenennung des Orgelbau-Vereins in
„Kirchausbau-Verein der kath. Kirchengemeinde Maria Königin des Friedens“ Geismar
mit dem Ziel, die Ausgestaltung der an sich schlichten, doch zu Andacht und
Meditation einladenden Kirche zu ermöglichen.
- 1973 November. Umgestaltung der Kirche / Altarraum aufgrund der Liturgie-Vorgaben des
II. Vatikanischen Konzils (11. 10. 1962–8. 12. 1965).
Firma Gerloff & Söhne, Natur- und Kunststeinwerk, Eschwege
Firma Heinrich Engelhardt, Duderstadt
- 1974 31. Januar. 6 Altar-Standleuchter, Fa. Raimund Lange, Wolfsburg
- 1976 30. 11. Tragekreuz über dem Tabernakel,
gestiftet von Frau Martha Mintert, Fa. Raimund Lange, Wolfsburg
- 1981 September. Mehrlichtleuchter, Fa. Carl Ludwig, Kirchenggeräte, München
Umarbeitung von 2 Natursteinblöcken, Fa. Füllgrabe, Bovenden
Strahlerleuchte, Fa. Kerl, Göttingen
29. 9. Restaurierung der Madonna, Fa. Ochsenfahrt Paderborn
Spende am 24. 11. ans Dekanat Göttingen „Brüderlich teilen“
- 1984 Installation der Lautsprecheranlage
- 1986 Beiträge zur Renovierung der Kirche und Sakristei – Installierung der Sprechanlage –
Neugestaltung des Kirchenvorplatzes
- 1991 November. Liedanzeigetafel, Fa. Kerl, Göttingen / Baugeschäft Fröhlich, Rosdorf
- 1994 Dezember. Buntglasfenster in Rittmarshausen
Dezember. Restaurierung der der Bleiverglasung im Altarraum. Fa. Peters Paderborn
- 1995 Februar. 2 Emporefenster 3,47 m x 6,46 m, bestehend aus je 152 Feldern.
Entwurf Frau Prof. Christine Triebisch, Halle, Glasmalerei Peters, Paderborn
- 1998 September. Lieferung und Montage einer kompl. Glockenanlage:
elektr. Läutewerk 3 Bronzeglocken ges' – b' – des'' – Firma Kisselbach, Baunatal.
Erstes Geläut am Sonntag, 19. September 1998.
(Die 3 Glocken wurden ersetzt durch eine neue b' wegen der angebl. Instabilität des
Turmes – am 12. März 2008 wurde sie geweiht. Gießerei A. Bachert, Karlsruhe.)

- 1999 Aufarbeitung der Tische im Pfarrheim, Fa. Sarinap, Gleichen
27. Mai. Restaurierung der Madonna „Maria Königin“, Fa. Ochsenfahrt Paderborn
- 2000 Dezember. Polsterung der Kniebänke. Fa. Wagner, Worbis
- 2001 August. Restaurierung „Madonna mit Kind“, Fa. Ochsenfahrt, Paderborn
- 2002 März. Bücherkiste für Kinder. Buchhandlung Hertel, Göttingen
Mai. Restaurierung Hl. Joseph. Fa. Ochsenfahrt, Paderborn
Mai. 1 Epson Beamer EMP-600, Fa. Klein Göttingen (Anteiliger Zuschuss)
Juni. Stellwände. Fa. Wiedemann, Celle
Juli. Holzdielenböden erneuert. Fa. Bartholemy, Göttingen
September. Entwurfs-Honorare der 3 Künstler, Marien-Emblem
- 2003 28. Mai. Aufstellen des Namensschildes an der Straße, Ecke Sandersbeek
- 2005 21. März. Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl.
Herr Emil Pohl wünscht nach 35 Jahren Vorsitz aus Altersgründen einen Nachfolger.
Wahlergebnis:
1. Vorsitzender: Gerhard Schröder, Stellvertreter Michael Heider, Kassenwart Wolfgang Ott sowie Hildegard Weidlich und eo ipso Pfarrer Manfred Barsuhn
13. Dezember. Neue Satzung beim Amtsgericht Göttingen eingetragen.
Durch die Schreibweise des Notars heißt der Verein
„Kirchenausbau-Verein Maria Königin des Friedens“
- 2006 27. Oktober. Relief „Maria Königin des Friedens“ an der Frontseite der Kirche.
Künstlerin Sr. M. Christophora Janssen, Abtei St. Hildegard, Rudesheim-Eibingen
(23. November. Ingenieurbüro für Tragwerkplanung
Dipl.-Ing. L. Damm, A. Nachtwey, G. Kopp, Duderstadt,
Beratungs- und Überwachungsarbeit vom 1. 3. bis 8. 11. 2006 durch Dipl. Ing. Nachtwey.
Putz- und Ausbaufirma Hildebrandt, Wollbrandshausen
Montage der Keramik-Platten, Fa. Sittig, Duderstadt
Subunternehmen Fa. Dornieden, Berlingerode)
26. November. Weihe des Reliefs durch Pfarrer Manfred Barsuhn
- 2007 12. März. Jahreshauptversammlung. Vorstandswahlen.
11. April. Installation zur Anstrahlung des Reliefs. Albrecht+Jacobsen, Ellihäusen
Planung des Schaukastens an der Hauptstraße
6. Juni. Spende des Taufbrunnens.
12. Juli. Aufbau des Fahnenmastes auf dem Kirchengelände
- 2008 August. Gebetbuchregal
Oktober. Grafische Entwürfe zur Neugestaltung des Pfarrheim-Einganges
- 2009 10. März. Neuwahl/Wiederwahl des Vorstandes
9./10. März. Reinigung und Restaurierung des Orgelprospektes.
Firma Michael Bartholemy, Göttingen
14. Juni. Großes Orgelkonzert zum 40. Jubiläum von Orgel und Kirchenausbau-Verein
15. November. Weihrauchfass-Garnitur und Zuschuss für liturg. Messdiener-Gewänder

**Kirchenausbau-Verein der katholischen Kirche »Maria Königin des Friedens« e.V.
Sandersbeek 1 · 37085 Göttingen**

Tel. (05 51) 79 40 40 · Fax (05 51) 7 98 97 61 · E-Mail: maria.frieden.goettingen@t-online.de
Bankverbindung: Sparkasse Göttingen · Konto-Nr. 46 002 077 · BLZ 260 500 01

**Vorstand: Pfarrer Georg Vetter, Gerhard Schröder (1. Vorsitzender)
Michael Heider (Stellv.) · Wolfgang Ott (Kassenwart) · Waltraud Jung (Schriftf.)**